

Anfrage Nr. AFM/0004/2011
der SPD-Fraktion
in der Bezirksvertretung Münster-Mitte

SPD-Fraktion
Bezirksvertretung Münster Mitte

Anfrage an die Verwaltung

**Picasso-Platz –
Zerstörung des Portraits durch Aufstellung von Pollern**

1. Die Verwaltung wird gebeten, der Bezirksvertretung Münster-Mitte Auskunft darüber zu geben, was die Verwaltung veranlasst hat, den Picasso-Platz durch Poller abzusperren.
2. Es wird gebeten darzulegen, warum dazu die Bezirksvertretung Münster-Mitte nicht befragt wurde. Die Gestaltung des öffentlichen Raumes gehört mit zu den Aufgaben der BV Mitte.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, nach anderen Lösungen zu suchen, die den Platz von unliebsamen Nutzungen freihalten und dennoch das Gesamtkunstwerk nicht zerstören.

Begründung:

Unter großem finanziellen und planerischen Aufwand – dies zeigt schon die Vielzahl von Verwaltungsvorlagen - wurde die Gestaltung des Picasso-Platzes gemäß des Entwurfes des Büros Chestnutt_Niess Architekten in Angriff genommen und umgesetzt. Das Projekt hat erfolgreich beim Wettbewerb „Stadt macht Platz – NRW macht Plätze“ teilgenommen und wurde somit durch Mittel des Landes NRW finanziell gefördert.

In einer der Vorlagen wird noch mal ausdrücklich auf die Gestaltung des Platzes eingegangen. Dort heißt es u.a.

„Das Beurteilungsgremium begrüßt, dass die eingereichte Arbeit von Chestnutt_Niess ein hohes Maß an Kreativität, Originalität und Humor in den zu bearbeitenden Raum bringt. Die Idee dieses Entwurfes ist ein methaphysischer Schatten, den das Museum auf den Platz wirft und damit gleichsam an den Platz heranrückt. Als Besonderheit herauszustellen ist, dass dieser Schatten zwar den Kopf Pablo Picassos darstellt, nicht aber ein klares und eindeutiges Bild ergibt. Die Pflasterarbeiten lassen vielmehr je nach Betrachter, nach Blickwinkel und nach Witterungsverhältnissen verschiedene Interpretationsmöglichkeiten zu. Das Geheimnisvolle schafft dabei die Möglichkeit zur Identifikation mit dem Ort, da das Geheimnis ergründet und die Idee der Autoren nachvollzogen werden kann.

Der über die Fahrbahn hinweg führende Schatten lässt das Museum auf den Platz zugehen und fasst den zu gestaltenden Raum zusammen. Der Bezug zwischen Platzraum und Museum wird damit im richtigen Ausmaß ausgestaltet. Positiv bewertet wird auch die, durch die Materialwahl des Bodenbelags erreichte, angemessene Integration des Platzes in die Umgebung; ein Bezug zu anderen Orten der Stadt ist gegeben.

Überzeugend ist auch der spielerische Umgang der Verfasser mit der Möblierung des Platzes. Die leicht zu versetzenden Sitzelemente fordern in diesem Stadtraum Aktionen ein und

Anfrage Nr. AFM/0004/2011
der SPD-Fraktion
in der Bezirksvertretung Münster-Mitte

ermöglichen zugleich eine flexible Nutzung des Platzes. Für die Umsetzung ist die Realisierbarkeit der flexiblen Bestuhlung im Detail zu prüfen.

Das Beurteilungsgremium erkennt an, dass sich die Autoren mit den in der Bürgerbeteiligung deutlich gewordenen Vorstellungen intensiv auseinander gesetzt haben und diese interpretiert und in ihrer Platzkonzeption umgesetzt haben. So berücksichtigt der Entwurf die von Seiten der Bürgerinnen und Bürger geäußerten Wünsche nach einer hohen Aufenthaltsqualität, nach Sitzmöglichkeiten ohne kommerziellen Zwang, nach Nutzungsmöglichkeiten für temporäre Veranstaltungen sowie nach einer Begrünung mit einem großen Baum.

Insgesamt zeichnet sich die vorgeschlagene Lösung durch ein hohes Maß an Authentizität aus, die dem Platz und seiner angestrebten Position im Gefüge der Stadt in hervorragender Weise gerecht wird.“

Damit wird deutlich, dass das Porträt Picassos nicht nur den Platz prägt, sondern auch den davor liegenden Straßenabschnitt. Durch die Aufstellung von Poller ist das Portrait jedoch in zwei Teile geschnitten und der ursprüngliche Charakter vollständig verloren gegangen. Ja, man könnte sogar den Eindruck eines Schildbürgerstreiches gewinnen: Picasso mit Kette (oder auch an die Kette gelegt) und zwei rot-weißen Feuerwehropollern als Brosche...

Münster, den 19.5.2011

SPD-Fraktion
Bezirksvertretung Münster-Mitte

Wolfgang Becker
Monika Kaiser
Jürgen Ostermeier
Marita Otte